BLOCK SCHWATZ

AUSGABE 36

1. FUSSBALLCLUB HEIDENHEIM 1846

FCH

SPORTVEREINIGUNG 07 E.V. ELVERSBERG

FCH vs SV 07 ELVERSBERG

Servus Leute,

das weiteste Auswärtsspiel der Liga liegt hinter uns und war sogleich ein voller Erfolg! Auswärtssieg und das vor gut 120 mitgereisten Heidenheimern, darunter rund 60 Aktive – Klasse!
Bei dieser Entfernung darf man darauf ruhig stolz sein! An dieser Stelle auch direkt nochmals lobende Worte an unsere Nachwuchsgruppe – leckeres Verpflegungsspecial und einen eigenen Neunsitzer, weiter so! Ansonsten kann man auch sportlich weiterhin zufrieden sein. Drei Punkte in der Ferne, wenn auch keine spielerische Glanzleistung und weiterhin mit einem soliden Polster Spitzenreiter!

Heute erwartet uns im Albstadion einer der Neuaufsteiger: Der SV 07 Elversberg e.V. Ein kleiner, völlig unbekannter Verein aus der Nähe vom Saarbrücken. Aus eben diesem Grund dürfen wir wohl kaum mehr als eine Handvoll Gästefans heute auf der Ostalb begrüßen, naja abwarten.

Besagter Gegenspieler wird natürlich heute wieder hier im BlockGschwätz vorgestellt, gefolgt von den Spieltagsberichten vom Heimspiel gegen Wiesbaden und dem Gastspiel in Schleswig-Holstein.
Gefolgt werden die Unseren von einem Bericht des Münchners Amateurderby am vergangenen Mittwoch. Sicherlich jedem hier bekannt und mindestens genau so brisant. Ein ordentliches Duell auf den Rängen, ne Menge Pyro und sogar ein recht ansehnliches Spiel – geil wars!

Zu guter Letzt dann der Blick über den Tellerrand und die Lieder- & Infoecke. Hierzu schon mal vorweg: Gegen die Zweite aus Stuttgart ALLE mit dem Zug in die Landeshauptstadt und dort wie immer einen ordentlichen Auftritt unterm Dach hinlegen! Treffpunkt ist um 9:30 Uhr am Bahnhof!

Ansonsten gilt es heute, den Auftritt von vor zwei Wochen in den Schatten zu stellen! Jeder weiß nun, dass uns die letzten Takte der Hymne und die anschließenden fünf bis zehn Minuten bis zum Anpfiff gehören! Lasst uns die Hymne voller Stolz und Liebe singen und direkt danach die Mannschaft aus den Katakomben des Albstadions schreien!

Oli

Pl.		Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	1. FC Heidenheim	15	10	3	2	24:11	13	33
2	–	RasenBallsport Leipzig (N)	15	8	3	4	25:17	8	27
3	–	SV Darmstadt 98	15	7	4	4	25:12	13	25
4	–	VfB Stuttgart II	15	7	4	4	24:16	8	25
5	–	SpVgg Unterhaching	15	6	6	3	23:21	2	24
6	–	Rot-Weiß Erfurt	15	7	2	6	24:20	4	23
7	–	SV Wehen Wiesbaden	15	6	5	4	19:17	2	23
8	–	VfL Osnabrück	15	6	4	5	21:17	4	22
9	–	SV Elversberg (N)	15	6	4	5	14:15	-1	22
10	–	Hansa Rostock	15	6	3	6	17:23	-6	21
11	–	MSV Duisburg (A)	15	5	5	5	18:19	-1	20

GEGNERVORSTELLUNG

Heutiger Gast ist der SV Elversberg, einer der Neulinge in der Liga und somit auch zum ersten Mal im Albstadion. Kurz aus sportlicher Sicht die wichtigsten Fakten:
Die Gäste stehen momentan mit 22 Punkten und 14:15 Toren auf Platz 9.
Somit gerade mal 3 Punkte hinter dem Relegationsplatz.
Auswärts holten sie aus 7 Spielen 3 Siege, 1 Unentschieden und 3 Niederlagen mit 4:7 Toren.
Erwähnenswert der 1:0 Heimsieg gegen RB Leipzig und das 0:0 in Darmstadt.

Sicherlich einige werden sich fragen: Was ist die SV Elversberg? Zugegeben, auch ich wusste vor dem Artikel hier nicht wirklich viel über unsere Gäste.

Die Spievereinigung 07 Elversberg e.V. ist in der saarländischen Gemeinde Spiessen-Elversverg im Landkreis Neunkirchen beheimatet. Wem diese Angaben ebenso wenig sagen wie mir: Irgendwo im Saarland, gerade einmal gute 1000 Einwohner. Wissenswerteres gibt es da auch nicht. Mal wieder ein kleiner Verein der es bis in Liga 3 geschafft hat. Hinter dem Erfolg steht vor allem ein Sponsor. Ursapharm heißt die Firma. Ihr Besitzer Frank Holzer erst Trainer, zwischenzeitlich Präsident und mittlerweile im Aufsichtsrat, um dem Sponsor einen Namen zu geben. Heute ist sein Sohn, Dominik Holzer, Präsident des Vereins. Der Verein, der ebenfalls einige Umbenennungen hinter sich hat, stieg 1994 in die Oberliga auf, 2 Jahre später in die Regionalliga. Zwar war dieser Aufstieg mit dem direkten Wiederabstieg verbunden, gelang 1998 jedoch abermals der Aufstieg in die Regionalliga und dort verweilte bis zum Aufstieg in diesem Jahr. In der Spielzeit 2007/08 setzt man sich schließlich den Aufstieg in Liga 3 als Ziel, verfehlte dieses und fand sich daraufhin in der neu gegründeten viertklassigen Regionalliga Südwest wieder. 2009 konnte erstmals der Saarlandpokal gewonnen werden. 2010 sicherte sich die Spielvereinigung den Pokal abermals.

In der vergangenen Saison gelang es ihnen schließlich als Vizemeister der Regionalliga an den Aufstiegsrunden teilzunehmen. Hierbei konnten sie sich gegen den TSV 1860 II durchsetzen.

Relativ unspektakulär das Ganze. Blickt man auf die Ränge, ändert sich daran nicht viel. Bei Heimspielen versammeln sich neben den durchschnittlich 1160 Zuschauer und Zuschauerinnen etwa 15 Jugendliche hinter dem Banner der „Horda Fanatica 2006" die eigentlich erst seit 2008 besteht. Um das zu verstehen muss man auf die Zeit vor der HF blicken in welcher die Fanszene aus den Supporters Rohrbach und den Fanatics Elversberg bestand.

Da einige Mitglieder dieser Gruppen allerdings unzufrieden waren mit der Aktivität, entschlossen sie künftig unter dem Namen Black White Army aufzutreten. Da auch dieses „Projekt" nicht wie gewünscht aufging, raffte man sich 2008 nochmals auf und gründete die Horda Fanatica, welche bis heute Bestand hat. Dennoch greift die Gruppe auf das Gründungsdatum von 2006 zurück, da es die Initiatoren der Horda waren, die seit 2006 gemeinsam die Spiele des SVE besuchen und somit als Kern seitdem Bestand haben.

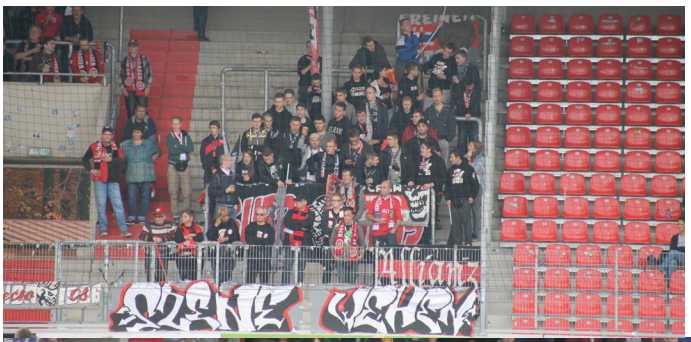
Wie ihr seht, gehört der heutige Gegner sicher nicht zu den Attraktiven was Verein und Fans anbelangt, auf dem Rasen muss man dennoch mit starken Gästen rechnen.

Niko

FCH VS WIESBADEN

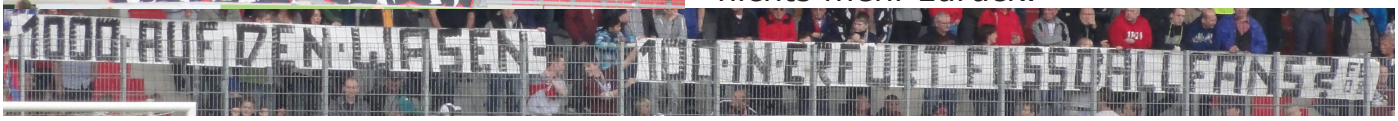
Samstag, 26.10.2013, Albstadion, 8.000 Zuschauer davon ca. 100 Gäste

Das erste Heimspiel nach der Bullen-Pleite, sollte eine wirklich zähe Angelegenheit werden. Man wollte sich mit einem Heimsieg für die Partie gegen das Kunstprodukt entschuldigen. Der heutige Gegner aus Wiesbaden ist jedoch gefährlich. Außerdem fühlt sich der Gast anscheinend wohl im Albstadion. Noch nie wurde hier verloren. Also ein guter Grund für unsere Jungs eine Trendwende einzuleiten. Wehen Wiesbaden also, was gibt es dazu noch zu sagen? Eine Mannschaft aus dem oberen Mittelfeld, die so gut wie keine Fans in den Gästeblock mitbringen. Eher ein unattraktiver Gegner also.



Wie zu erwarten war, blieb der Gästebereich weites gehend leer. Nur gut 30 aktive machten sich auf den Weg. Immerhin gaben diese wirklich 90 Minuten Gas und machten das Beste aus den bescheidenen Mitteln. So genug über die Gegner nun zu uns. Einige von uns trafen sich heute einmal ganz ungewohnt schon in einer der vielen Heidenheimer Kneipen. Bei einem Frühstück und einem Bier stimmte man sich auf den heutigen Spieltag ein. Leider nicht ganz geschlossen ging es dann aus der Stadt in Richtung Albstadion. Oben angekommen musste man sich wundern, dass am Fancontainer nicht mehr viel los zu sein scheint. Los Leute, besucht unseren Container und seht euch an was es neues gibt.

Zügig ging es auf die Ost. Noch vor dem Spiel musste man sich mal wieder für unseren Verein fremdschämen. Ein zweites Maskottchen stand auf dem Platz. Eine berühmte Bank, eine komische Robbe und wie gesagt viel Fremdschämen war angesagt. Unser Verein schreckt vor wirklich nichts mehr zurück.



Bald laufen auf dem Rasen 10 verschiedene Maskottchen herum. Die „Porsche Krabbe", der „Dinkelacker Seehund" und das „TempoZeitarbeit Rind" sind wohl nicht mehr weit entfernt. Peinlich.
Vor dem Spiel haben wir mit dem Verein zusammen etwas Neues geplant. Erstmals wurde beim letzten Teil der Hymne die Lautstärke gesenkt und die Ost konnte aus voller Kehle zeigen was sie drauf hat. Großes Lob an alle, das lief super! Im Anschluss wurde die nervige Ballermannmusik dann ebenfalls still gestellt und die letzten fünf bis zehn Minuten vor Anpfiff gehörten ganz uns. Man gab also voll motiviert Gas und forderte kurz vorm Einlauf der Spieler die Fans auf sich von den Sitzen zu erheben. Geile Stimmung, ein stehendes Stadion zum Einlauf, Gänsehaut! Heute wieder!

So, das Spiel begann. Unsere Jungs waren in den ersten 10 Minuten durchaus bemüht ein gutes Spiel abzuliefern. Alleine die Durchschlagskraft fehlte etwas. Auch die Ost machte heute gut mit. Diesmal wirklich vielseitige Lieder die in einer passablen Lautstärke durchs Albstadion hallten. Endlich mal wieder – es geht doch! Daran müssen wir anknüpfen. Leider verflachte das Spiel mit zunehmender Dauer fast komplett. Chancen waren Mangelware. So ist es eigentlich noch mehr zu bewundern, dass die Stimmung eigentlich auf einem guten Niveau gehalten werden konnte. Kommen wir mal zu unseren beiden Spruchbändern. „Sind die Zeiten noch so hart – seid euch treu und bleibt stark! Kohorte!" ging an die Ultras aus Duisburg. Hierzu berichtete die BG-Redaktion bereits. Auf der West zeigten wir noch ein Spruchband, damit die wahren FCH-Fans auf der Ost dies auch sehen konnten „1000 auf dem Wasen – 100 in Erfurt. Fußballfans?". Auf diese Frechheit will ich hier gar nicht eingehen, außer dass diese Leute sich schämen sollten! Auf dem Wasen groß Party machen und ein ach so toller FCH-Fan sein, und dann seinen feinen Hintern nicht nach Erfurt bewegen zu können ist schon sehr fragwürdig. Für den Wasen hat man Zeit. Wenn der FCH aber auswärts spielt, sind die Ausreden immer da. Genug jetzt davon!

Spielerisch war heute nicht viel geboten. Eine Nullnummer bahnte sich an. Den rot-blauen auf dem Rasen fiel wirklich wenig ein wie man das Abwehrbollwerk Wehen Wiesbaden knacken konnte. Zumal der Gegner auch noch seit der 30. Minute in Unterzahl spielen musste. Einige „Besucher", mehr will ich diesen Abschaum nicht nennen, pfiff gegen die Spieler. Eine echte Frechheit. Natürlich war das gar nichts auf dem Rasen am heutigen Tag. Na und? Schade, dass der Fußball so schnelllebig ist. Man sollte die gesamt Saison betrachten und hier steht man eben ganz oben in der Tabelle. Die Ansprüche von diesen „Fußballkennern" die pfeifen sind so enorm. Bleibt einfach zu Hause und pfeift in euren Wohnzimmern. Euch braucht kein Mensch im Albstadion.

Leider konnte man auch dieses Heimspiel nicht gewinnen. Trotzdem blieb unser Fußballclub an der Tabellenspitze. Bereits in zwei Wochen gegen Elversberg sollte dann aber mal wieder ein Heimsieg folgen…

Wuko

HOLSTEIN KIEL VS FCH

Samstag, 02.11.2013, Holsteinstadion Kiel, 5.000 Zuschauer davon ca. 120 Gäste

Die wohl beste Auswärtsfahrt der Saison stand auf dem Programm. Fern ab von „Nörglern", „Peiffern" und „Trendfans" machte man sich mit den wahren, treuen und fanatischen Fans auf den Weg ganz in den Norden nach Kiel. Einen Szenebus gab es nicht, deshalb machte man sich mit 9-Sitzern und privaten PKWs auf zur langen Reise. Der Aufsteiger aus Kiel erwischte einen tollen Saisonstart und sorgte ein ums andere mal für Überraschungen. In den letzten Spielen jedoch blieben die Erfolge aus, doch muss dieser Aufsteiger wirklich als sehr ernst genommen werden. Auch als Tabellenführer holt man nicht im Vorrübergehen 3 Punkte dort.

Trotz der langen Fahrt konnte sich unser „Mob" doch sehen lassen. Gut 50 Aktive dürfte der Gästeblock gezählt haben. Positiv ist auch der Auftritt unserer Youngsstars zu erwähnen. Nicht nur das tolle Catering während der Fahrt sondern auch die Anzahl konnte sich durchaus sehen lassen. Da die Gruppe aus vielen sehr jungen Mitgliedern besteht, ist es umso erstaunlicher so viele bei der weitesten Auswärtsfahrt anzutreffen. Daumen hoch Jungs! So motiviert muss es weitergehen!
In Kiel angekommen mussten wir uns doch öfters wundern. Zum Beispiel über die überaus freundlichen und entspannten Ordner. Freundliche Wesen im Norden. Doch wenn es um das Essen geht, müssen die Nordlichter doch noch einiges lernen. Bratwurst mit trockenem, ungetoastetem Toastbrot geht einfach nicht. Ein Bier für 4 € ist auch etwas übertrieben. Aber naja. Dies waren alles nur Randerscheinungen. Endlich ging das Spiel los.
Eine Minichoreo war vorbreitet. Etwas Konfetti, dazu eine kleine Zaunfahne mit der Aufschrift „Ultras". Klein aber fein. Dazu noch einen sommerlichen Look tragen und perfekt war die Sommer, Sonne Auswärtsfahrt – Eis am Stiel, wir trinken viel: Auswärts in Kiel! Wir legten mit einem ordentlichen Support los. Jedoch schien die lange Fahrt noch in unseren Knochen zu stecken. Bei Hüpfaktionen war deutlich Luft nach oben am Anfang. Die Jungs auf dem Rasen schienen auch noch so einiges in den Knochen zu haben. Kiel war deutlich die bessere Mannschaft. Nur mit Glück stand es zu Halbzeit noch 0:0. Mit Beginn der zweiten Halbzeit waren dann alle aufgewacht. Mannschaft und wir gaben nun alles um 3 Punkte mit nach Süddeutschland zu nehmen. Tolle Hüpfaktionen, einige laute Gesänge, so muss das laufen. Abgesehen von unserer guten Zaunbeflaggung war auch unser Fahneneinsatz durchaus positiv zu erwähnen. Dann schoss Morabit

unseren Fußballclub in Führung. Ein tolles Gefühl! Auswärts scheint es diese Saison einfach zu laufen. Obwohl man sicher nicht die beste Leistung abrufen konnte, gewann man dieses Spiel. Glück war allemal dabei. Kiel hatte noch gute Chancen auf den Ausgleich. Lediglich ein Knipser fehlte vorne – unser Glück.
Mit 3 Punkten im Gepäck lässt sich die Heimreise doch gut antreten. Kurz noch zu den Kieler Fans: Durchaus ein peinlicher Auftritt. Kaum Masse, kaum Lautstärke. Dann uns so ziemlich ohne Grund als „Heidenheimer Hur..söh..“ zu beleidigen und einen unbeherzten Platzsturm zu machen ist Grund genug um einfach nur den Kopf über so etwas zu schütteln. „Alle“ aus dem Kiel-Block stürmten dann aus dem Stadion und alle von uns dachten jetzt kommt der große Angriff. Was kam? Nichts. Erst als ein paar Bullen erschienen machten sich die Kieler „Hooligans“ bemerkbar. Sehr fragwürdig das Ganze wenn man bedenkt, dass die Kieler vor zwei Jahren nicht mal als Gruppe anwesend waren bei uns auf der Ostalb. Jetzt konnte man nicht nur mit 3 Punkte nach Hause fahren sondern mit einem ordentlichen Schmunzeln on top.
Ein gelungener und toller Tag – immer wieder. Auch die Fahrt nach Kiel kann uns nicht aufhalten unsere Jungs zu unterstützen. Jetzt muss zu Hause der nächste Sieg folgen und die Tabellenführung soll weiter gefestigt werden. Danke Rot-Blau für den tollen Tag!

Wuko

HOPPINGBERICHT MUC AMADERBY

So erfolgreich unsere Mannschaft momentan auch sein mag und sie sicherlich auch zu Recht die Tabelle der 3.Liga anführt, für die Champions League reichte es noch nicht ganz, bedeutet man muss sich Mittwochabend mit anderen Partien zufrieden geben wenn man Bock auf Fussball hat. Da kam es einer Autobesatzung von uns ganz gelegen, das für Mittwoch den 06.11. das Münchner Stadtderby angesetzt war. Natürlich nur das der jeweiligen Amateur-Teams. Auch wer sich nur ein wenig auskennt, der wird wissen, dass dieses kleine Derby sicherlich nicht, wie sonstige Spiele irgendwelcher Zweitvertretungen, vor ein paar 100 Leuten stattfindet.
Also setzte man sich entspannt ins Auto, die Karten konnte man gerade noch so im Vorfeld organisieren, denn es deutete sich an, dass man an der Abendkasse wohl keine Tickets mehr bekommen würde.
Trotz nervigem Stau erreichte man schließlich das Grünwalderstadion (oft auch nur als „Sechzger-Stadion“ bezeichnet) in Giesing etwa 30 Minuten vor Anpfiff. Das Grünwalderstadion, 1911 vom TSV 1860 München errichtet, war bis zur Eröffnung

des Olympiastadions 1972 die wichtigste Sportstätte in München. Wurde 1948 noch mit ca. 58.200 Besucher und Besucherinnen der Zuschauerrekord gefeiert, dient das Stadion mit seiner heutigen Begrenzung auf 12.500 Menschen nur noch für die Zweitvertretungen der Löwen und des FCB aber auch der blau weißen A-Jugend bzw. den Frauen des FC Bayerns. Sicherlich einige von euch kennen das Stadion noch aus Regionalliga-Zeiten und vergangenen Duellen gegen die kleinen Bayern. Definitiv ein geiles altes Stadion mit Geschichte und Charme. Anders gesagt, dass was man eben bei diesen neuen Einheitsarenen heute oft vermisst.

Noch vor dem Stadion stehend konnten die ersten lauten Gesänge vernommen werden, München Blau pöbelte in Richtung Bayern Vorstand mit ihren Gesängen "Hoeneß in den Knast". Warum, muss ich ja sicherlich niemand mehr erklären.

Die beiden Szenen sind bekannt dafür, sofern es der Terminplan der Profis zulässt, dass man auch die Spiele der Amas besucht und lautstark unterstützt, wenn man auch nicht mit Gruppenfahne und Material auftritt. Der TSV hatte Heimrecht, bedeutet der blau weiße Anhang war auf der großen Gegengerade anzutreffen. Der Gästebereich mit 1500 Rot-Weißen ebenfalls ausverkauft. Zum Einlauf gab es eine kleine Aktion der Blauen. Ein Transpi mit dem Spruch „Alles in blauer Hand" und dazugehörigen blauen Klatschhänden, welche die gesamte Tribüne hochstreckte. Abgerundet von einer Faust die nach kurzer Zeit ihren Mittelfinger gen Bayernblock austreckte. Nett, mehr aber auch nicht. Viel überzeugender die Pyroaktion der beiden Fanlager. Fackeln und Rauch zum Intro verlieh der ganzen Veranstaltung ihren würdigen Rahmen und lautstark legten beiden Kurven los. Der Schiri fand die ganze Show nicht so berauschend und unterbrach das Spiel direkt nach Anpfiff. Damit war er auch der einzige der sich wirklich daran störte. Auf den Rängen außerhalb der Kurven, nicht wie sonst üblich ein Pfeifkonzert, nein im Gegenteil, eher Applaus und funkelnde Augen. Nicht einmal als ein Rauchtopf auf das Spielfeld flog kippte die Stimmung. Man merkte einfach, dass man bei so einem Spiel kein Konsumpublikum vorfindet, sondern Leute die wissen das Derby auf der Tagesordnung stand. Es gibt eben doch noch Orte wo Fussball gelebt wird. Auch vor dem Spiel, kein nerviger, dem Ballermann entkommener, Stadionsprecher, keine Party-Mukke, sondern Fangesänge und das Gemurmel der Gespräche des Nachbarns. Anders als bei uns im Albe, wo man bei dem vollem Programm vor, während und nach dem Spiel irgendwann vergisst das man wegen dem Fussballspiel da ist…

Da man ohnehin schon im Zeitverzug war, da zum eigentlichen Anpfiff noch nicht alle im Stadion waren, zog sich die erste Halbzeit durch die zusätzliche Spielunterbrechung letztendlich knapp 30 Minuten nach hinten.
Störte aber gefühlt keinen so richtig bei der Derbystimmung.

Auf dem Rasen in der ersten Halbzeit die kleinen Bayern die bessere Mannschaft und beherrschten das Spiel. Ohne Frage,

man sieht auch hier das die kleinen Bayern dieses Jahr im Aufstiegsrennen mitmischen wollen/müssen. In der 19. Minute war es dann passiert, Alessandro Schöpf markierte das 0:1 für den Rekordmeister nach einer Unachtsamkeit in der Sechzger Abwehr. Die Halbzeitansprache des Löwen Trainers schien jedoch angekommen zu sein. Kurz nach Wiederanpfiff nutzten dieses Mal die kleinen Löwen einen Fehler des Gegners und netzten zum 1:1 Ausgleich.

Das Tor schien den Spielern Mut zu geben, welche in der Folge zeigten das sie mehr wollen und so gelang den Löwen in der 68. Minuten der 2:1 Führungstreffer, was auch gleichzeitig den Endstand bedeuten sollte. Die Außenseiter gewannen also das Stadtderby.

Auf den Rängen sangen beide Kurven durchgehend. Der Führungstreffer der Bayern ließ jedoch die Sechzger etwas ruhiger werden, was sich mit Wiederanpfiff jedoch wieder änderte. Nach dem Führungstreffer der Löwen der Bayernblock deutlich seltener und leiser zu vernehmen, teilweise auch ganz verstummt. Gerade zu diesem Zeitpunkt, hätten es den Jungs vielleicht nochmals Aufwind gegeben mit entsprechender Unterstützung. Beide Fanlager beließen es am Abend bei standard und alten Melodien um nicht an Lautstärke einzubüßen, welche sich auf beiden Seiten definitiv sehen lassen konnte. Ebenfalls wusste die Synchronität zu überzeugen, wenn man bedenkt das beide Kurven ohne Megafon die Gesänge koordinieren mussten.

Leider bekam man von dem Treiben vor als auch nach dem Spiel nichts mit da sich die eigentliche Ankunftszeit vor dem Spiel aufgrund des Staus verzögerte. Das Auftreten auf den Rängen war jedoch definitiv dem Anlass entsprechend stark!

Niko

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Dortmund

Das vergangene Revierderby zieht nach wie vor hohe Wellen nach sich. Am vergangenen Freitag, vor dem Spiel gegen den VfB Stuttgart, zündeten die Desperados Dortmund in der Innenstadt Pyrotechnik. Dies geschah wohl anlässlich ihres 14. Gruppengeburtstags. Die Polizei bekam das spitz, rief Verstärkung und folgte der Gruppe auf Schritt und Tritt.

Vor dem Gruppenlokal angekommen, drohte die Polizei den Desperados mit strengen Kontrollen, sollten diese ihr Lokal verlassen. Aus diesem Grund verfolgte die Gruppe dann das Spiel im TV.
Ein weiterer Grund, so könnte man vermuten, ist das Choreoverbot das von Watzke für dieses Spiel ausgesprochen wurde. Hierbei handelte es sich wohl um eine Geburtstagschoreo der Desperados.

Aachen

Man könnte meinen, dass Aachen bereits komplett am Boden liegt und es nicht mehr schlimmer geht. Leider ist dies nicht der Fall und die fragwürdigen Gestalten rund um die Karlsbande haben es mal wieder geschafft für Negativschlagzeilen zu sorgen.

Mal wieder geht es bei der KBU um körperliche Gewalt, wobei es diesmal nicht die ACU getroffen hat, sondern die eigenen Spieler. Eigentlich sollte hier eine Barriere sein, welche niemals überschritten werden sollte, doch nach der Niederlage gegen Rot-Weiss Oberhausen leider wurde. Der Keeper der Aachener suchte nach der Niederlage den Dialog mit den Fans und fing sogleich eine schallende Ohrfeige aus der Menge heraus.

Hannover/Braunschweig

Das erste Aufeinandertreffen in der Bundesliga zwischen der Eintracht aus Braunschweig und Hannover 96 seit 36 Jahren steht auf dem Plan. Auch die Polizei weiß natürlich um die Brisanz und veranlasst sogleich die Schließung gleich mehrerer Blöcke im Stadion der Hannoveraner. Insgesamt vier Blöcke werden geschlossen und somit werden 1.800 Zuschauer weniger ins Stadion gelassen und das alles nur: Um die Pufferblöcke links und rechts neben den Gästen zu vergrößern.

Aber auch abseits der offiziellen Ebene wirft das Spiel seine Schatten voraus. Gerade die Braunschweiger Anhänger haben sich wohl dazu entschlossen jegliches Niveau über Bord zu werfen und sich als die asozialste Bande Deutschlands zu entpuppen. Seit Wochen kursieren mehr als geschmacklose Anspielungen auf den verstorbenen Keeper der 96er: Robert Enke. Schlecht über einen Menschen zu reden, welcher so tragisch aus dem Leben schied, ist ja bereits das eine – was bereits ein absolutes No-Go ist – aber Slogans wie „Follow your Keeper – Hannoverrecke" sind dann doch noch eine ganze Schublade schlimmer. Unglaublich aber wahr, es gibt doch noch eine niveaulosere Bande als unsere schwarz-weißen Nachbarn.

Gelsenkirchen

Soziale Projekte von Ultrà-Gruppierungen sind mittlerweile in Deutschland gar nicht mehr so selten, so auch in Gelsenkirchen bei den Ultras der Schalker, welche im letzten Jahr 9.000€ für den guten Zweck sammelten.

Auch in diesem Jahr ist eine solche Aktion,

zugunsten des Gelsenkirchener Kinderhauses, durch den Verkauf des Kurvenkalenders geplant. Selbiger kostet zwei Euro und verlangt nach einer Mindestspende von 5,50€. Der gesammelte Betrag fließt dann zu 75% zum Kinderhaus, während die übrigen 25% in die gruppeninterne Choreokasse fließen.

Cottbus

Ein sonst eher stilles Fleckchen, welches im und natürlich auch nach dem Ostduell gegen die SG Dynamo Dresden allerdings für Aufsehen sorgte. Infolgedessen bekamen die beiden Gruppen „Ultima Raka" und „Collectivo Bianco Rosso" saftige Kollektivstrafen, welche UR nun in einer Stellungnahme auf ihrer Homepage kritisieren. Es wird eine kollektive anstelle einer täterorientierter Bestrafung angewandt, was gänzlich den Versprechungen bei 12:12 widerspricht und legt den Fans zusätzlich noch Steine in den Weg, wie beispielsweise beim Ticketverkauf gegen St. Pauli.

Weiterhin bemerkt die Gruppe in ihrer Stellungnahme, dass unter diesen Umständen die Mannschaft in den nächsten Spielen wohl leider auf die gewohnte, lautstarke Unterstützung verzichten muss.

Beiden Gruppen wurden Choreographien und Spruchbänder bis auf Weiteres verboten und außerdem sollten sie Stellungnahmen veröffentlichen in denen sie sich von Pyrotechnik und Gewalt distanzieren.
Den vollen Text findet ihr auf: *http://www.ultima-raka.de/*

Oli

LIEDER UND INFOECKE

Ostwürttembergs Nr. 1

Melodie: Boney M - Rivers of Babylon (*http://youtu.be/XwrMqgPHGdw*)

Wir sind aus Heidenheim,
Ostwürttembergs Nummer 1!
Für unsern FCH,
sind wir immer da!

Hier nochmals die Info für unser Auswärtsspiel in Stuttgart:

Datum: 23.11.2013
Treffpunkt: 9:30 Uhr
Abfahrt: 9:59 Uhr
Kosten Zugfahrt: rund 7€ (WET)
Eintritt Stehplatz: 10€ Vollzahler // 6€ Ermäßigt
Standort aktiver Kern: UNTER DEM DACH!

Anmeldung ist nicht nötig! Einfach zum Bahnhof kommen und dort Gruppen bilden die sich zusammen ein WET kaufen!

IMPRESSUM :
Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.
Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.